Taums-Zettung. Kreis-Zeitung für den Kreis Königstein im Caunus.

Kelkheimer- und Hormouer Angeiger

Nassauische Schweiz . Anzeiger für Ehlhalten, | falkensteiner Anzeiger Eppenhain, Glashiitten, Ruppertshain, Schloßborn | fischbacher Anzeiger

Ersteint am Morting, Mittimoch, Fruitug und Bamweng, Bezingsprois eiertel, ihrlich 8,25 Mit, wonntlich 2,75 Mt. Ungeigen: Die 41 mis diete Pertgeite 60 Gennig für antiiche nud auswärtige Anzeigen, 50 Plennig für hitüge Anzeigen; die So nun dreite Franklame-Peritzeile im Aerneul 175 Bjennig; tabellarischer San wird doppelt berechnet. Teilfennachweis und Angebeigebühr 40 Plennig. Ganze, balbe, drittel und ofertei Seiten duchlausend, nach besonderer Berechnung. Bei Wiederholungen unveränderter Anzeigen in

Montag

tarjen Brichenedamen eneinteihender Rachieb. 3ebe Ruchtafbewildigung wire ataftang bit gerichtlicher Beitreidung bet Angeigengebuhren. — Einfach Betlagen: Tanjend 24.00 Rart. Angeigen. Anneahmer Gebbere Angeigen muffen am Tage verber, fleinere die alleripatestens 1/1.9 Uhr vormittage an den Erscheinungstagen in der Geschlichelle eingetroffen sein. — Die Anfnahme von Angeigen an bestimmten Tagen ober an bestimmter Stelle wird mulich berücksichtigt, eine Gewähr hierfür aber nicht übernommen.

Orfdelieftelt: Riniginin im Cannns, Sanpifimft 41. Fernipreder 44. 44. Jahrgang

Rr. 107 · 1920

Beft. ftoft.

ten T!

rie.

r ab

000000

00000 00000 00000

te,

afen reisen

us.

en, nftige

. 1651.

d- und

aun,

el.-2148

kauf

Breifen

frefte

Ilfir 7

hI,

Berancwortliche Schriftleitung, Druf und Bertag: Dh. Aleindahl, Könighein im Tannus. Bogloedfonts: Frankurt (Mein) 9927.

Spa.

Samstagsfigung: Rohlenfrage.

Spa, 10. Juli. Die heutige Bormittagssitzung hat fein bibliegendes Ergebnis ber Rohlenfrage gebracht. die Situation ift nun injofern gefordert worden, als die Mierten burch bie Ausführungen des Minifters Gimons, ber auch in diefer Rohlenfrage Wortführer ber beutiden Delegation ift, und ferner jowohl burch ben Dunb bes herrn hugo Stinnes als des Bergarbeitersührers hus erfahren haben, daß die Methode des Diffierens der Müerten nicht zum Ziele führen kann, weil sowohl die deutde Regierung wie auch die Alliierten burchaus auf ben miten Willen und die praffijde Mitarbeit ber beutichen Unemehmerichaft und ber Arbeiter angewiesen find, und zwar in ber Roblenfrage wie in allen wirtichaftlichen Fragen. berr Dr. Simons hat ausbrudlich betont, bag herr Stinnes und herr hus auf eigente Berantwortung, nicht auf Ber-entwortung der deutschen Delegation geredet haben. Er bette vom Inhalt der Reden keine Kenntnis.

Seute nachmittag wird die Antwort des herrn Mille-tand beweifen, welchen Einbrud die beutschen Ausführungen auf ihn gemacht haben.

Spa, 10. Juli. (Bolff.) In ber Frage ber Rohlendegramm bejagt, ebenjo volle Uebereinstimmung wie in ber Entwassnungsfrage, was in der Ankündigung von Reprelfalien als gemeinfame Entichliegung gum Musbrud lam Dem Unterstaatssetretar Bergmann, ber ohne profi zu überzeugen milbernbe Umstände antief, angesichte ber boberen Gewalt, antwortete Millerand mit einer Biberlegung ber vorgebrachten Daten, belegte biefe mit Jahlen bis auf die Entschädigungspflicht ber Deutschen für die zerstörten Gruben hin und verlangte sodann die Entscheidung ber Delegierten. Darnach erkennt Deutschland bas Borrecht Frankreichs auf Lieferung von Rohlen an. lefern, bavon 1,4 Millionen Tonnen monatlich für bie gerlörten Gruben und den Rest als Erfatz für die Rohle, die es vor dem Kriege hat taufen muffen. Bevor Deutschland leinen Rachbarn Rohlen verkauft, muß es die Bedürfnisse manfreichs befriedigen, bas übrigens bereit ift, ben Wert in Leben smittel zu verguten für bie Roblen, über bie Deutschland außerdem noch verfügen fonne. Die Ron-trollstation in Berlin läft fich jeden Monat ein Lie-irungsprogramm von den Behörden vorlegen, und die Aufnage find erst nach der Genehmigung aussührbar. Im Falle ber Nichtaussührung dieser Bestimmungen ober Tänschungen wird diese Kommission der Wiedergutmachungssommis ion 3 wangsmaß nahmen vorschlagen und bie Bie-breutmachungsfommilfion wird ben alliierten Regierungen conftionen unterbreiten.

Spa, 10. Juli. (Bolff.) Savas. In ber geftrigen Radittngsfitung feste ber beutiche Unterrichtsfefret Mann bie Urjaden auseinander, welche bie Differengen Maren, swifden ber von ber Wiebergutmachungsfommifon feltgesetzten und ber wirflich gelieferten Rohlenmenge. baupflachlich feien biefe Streifs und innere Unruhen ge-Defen. Geit April habe bie Menge ber abgelieferten Roben augenommen. Er ichloft mit ber Berficherung, bag es ber Bunich Deutschlands fei, ein vernfinftiges Absommen Itreffen, bas von regelmäßigen Roblenlieferungen aus Oberichlesten abhinge.

In feiner Ermiberung erffarte Millerand, bag Deutschland ben Alliierten ungefähr 39 Millionen Tonnen in flefern batte, bavon 25 Millionen Tonnen an Franfreich, 8 Millionen an Belgien und 6 Millionen an Italien. Die Wiebergutmadungstonuniffion habe biefe Gumme auf un-Mahr 20 Millionen Tonnen berabgefent, um Deutichlande Schwierigseiten Rechnung zu tragen. Tatiadlich seien aber in ben von Bergmann als gunftig angeführten Monaten April und Mai 800 000 bezw. 1 100 000 Tonnen abgeliefert borben, b. f. etwa bie Salfte ber abguliefernben Menge. Im 10. Juni babe bie bentiche Regierung eigenmachtig bie Roblenmenge um 10 000 Tonnen täglich berabgeieht unter bein Norwande, bak ein gewiffes Quantum an Roble aus Berichtefien nicht abgeliefert morben fei. Der beutiche Rotinbedarfstoeffizient sei 79Prozent, mahrend berjenigeFrant. bei vollitändiger Erfüllung feiner Berpflichtungen immer noch beffer, als biefenige Franfreichs. In bem Mugenblid ba Deutschland mit ben Alliierten wegen ber Rohlenliefefuncen verhandle, babe es zwei Roblemerfaufsabfommen Sbaeichsoffen, und zwar an die Schweiz 350 000 Tonnen, und an die Riedersande 80 000 Tonnen Angelichts dieser Taffade hatten fich bie Alliierten gu ben Magregeln veran-

Simons erwiderte, daß er nicht auf die Ginzelheiten ber Argumente eingehen fonne, auch nicht fofort auf die Rote ber Alliferten antworten fonne, jondern er muffe fich erft mit den beutichen Gadyverftanbigen beraten, fo bag bie Untwort ber beutiden Delegation morgen vormittag 11 Uhr erwartet werben fonne.

Berr Dr. Gimons ergriff weiter bas Bort, um bie beutichen Blane bezüglich ber

Finangfragen, Der Wiedergutmachung und Des Biederaufbaues,

bie die Delegierten mitgebracht haben, zu entwideln. Er hat fie nicht icon früher vorgetragen, weil Berr Millerand ju Beginn ber Wirtichaftsverhandlungen verlangt hatte, bag Die Deutschen gunadit fich über ihre bisherigen Berfaum-niffe gu außern hatten, worauf die Gigung vom Freitag gu ben Darlegungen Bergmanns und jur Berlejung des Dittats ber Alliierten führte, das in der Kommission nur noch als eine Berhandlungsgrundlage behandelt wird. Die Dor-legungen über die beutichen Blane, vor allem über ben Wiederaufdan Frankreichs, wurden von den Alliierten mit größtem Interesse angehört. Sowohl Lloyd George wie Millerand zeigten sich sehr befriedigt und es gingen Die Borte, baf bie Erwartungen ber Alfiierten fibertroffen eien. Millerand antwortete, Die Alliierten feien mit großter Aufmertfamfeit ben Darlegungen gefolgt. In vielen ftimmten bie Alliterten völlig bei, einiges habe Gebanten ber Militerten vorweggenommen.

Die Deutichen Blane.

Die Biebergabe des Inhalts der deutschen Plane, die herr Dr. Simons ber Konferenz entwidelte, und die er bant seines glängenben Gebächtniffes ben Preffevertretern mit prächtiger Rlarbeit vorgetragen hat, soll hier furg 3ufammengefaßt werben:

Die Sauptsache ift ein fester Finangplan. 3m Interesse aller ift er notwendig, um ein sicheres Bubget auf-stellen zu konnen. Rotwendig ift ferner die Festiehung einer Jahresjumme und einer Gejamtiumme, fowie gewiffe Regein ber Finangierung. Sinderniffe bafür find gewisse Regeln der Finanzierung. Sindernisse dassur sind die Ungewischeit der deutschen Grenzen und der deutschen Wirschaftsfrast. Darüber müssen sich die Sachverständigen aussprechen. Deutschland kann aufangs nur sehr wenig leisten und braucht finanzielle Silse. (Llond George rust dazwischen: In dieser Lage sind wir alle!). Als zweiten Grundlach stellte Dr. Simons auf, daß in die finanziellen Leistungen die Sachleist ungen hineingearebeitet werden müssen. Wir sind aber bereit, den Alliiersten Garantien für die Ausschlang zu geben, nur daß die deutsche Souweränität nicht dadurch getroffen wird. Die bie beutiche Couveranitat nicht baburch getroffen wirb. Die Alliierten brauchen biefe Garantien auch für Die Gachleiftungen. Als folche tommen in Betracht: erftens bie Rohlen-produttion, zweitens Leiftungen gum Zwede ber Wiebergutmachung ber Goaben in ben gefforten Gebieten. Deutichland bearbeitet beshalb bie Liften ber angerichteten Schaben. an jur Erledigung Diejes Gegenstandes gerfallt in zwei Gruppen: 1. Speziallieferungen, 2. Ratalogwaren. Gur bie erfteren follen fünftig Fachverban be, bie fich als Leiftungsverbande geftalten muffen, gebilbet werbert. bie zweite Gruppe wird eine Reichsausgleichftelle eingerichtet, Die Die Auftrage an Die Lanber verteilt, welche lie an die Industrien weiterleiten. Diefer Blan muß auf feine ichnellfte Durchführbarfeit fontrolliert werden. Es muß eine ichnelle Berbindung zwischen ben Geschädigten und ben Nabrifanten ermöglicht werben. Das Gelingen feht gewiffe Ginwirfungen auf die Dagnahmen ber Alliterten und von allem eine geeignete Regelung ber Finang-

Sodann wandte lich Dr. Simons erft bem

Broblem Des Bieberaufbanes

Die bloge Leiftung auf Reparationsfonto verhindere nicht, bag bie verwufteten Gebiete vermuftet bleiben, benn Die Geichadigten verwenden ihr Gelb an Anderes. Go lange aber bies der Fall ift, entfteht neuer Sag und bie alten Bunben bluten weiter. herr Dr. Simons gab in biefer Begiehung an bie Alliierten nur eine Suggeftion, nicht einen beftimmten Boridlag, ba er ber Auffaffung ift, baf bie Bieberaufbaufrage feinen Teil bes Friedensvertrags bilbe. Er bentete an, baf er fich ben Wieberaufban als ein Groß. fieblungeunternehmen bentt. Dazu Jei nötig: internationale Rooperation unter Ausschluft übermäßigen Unternehmergewinns ber Industrie und Arbeitersonfrolle unter fogialen Wefichtspuntten. Gine fefte Gumme bot Berr Dr. Simons junachft nicht in Ausficht geftellt. Gegen bie Benennung einer feften Gumme fpricht, baf bie boben Erwarfungen ber Allflierten ficherlich bei ber Benennung einer notwendigerweise fehr fleinen Summe einen Entroftungs-fturm hervorrufen werben. Dafür ipricht jedoch, bag nur

die Benennung einer festen Gelbfumme bas Bertrauen gur deutschen Ernsthaftigkeit erzeugen konne. Gine Entruftung durfte übrigens in jedem Fall zu erwarten fein.

Die beutschen Borichlage werden eingehend erörtert und, wie zu vermuten ist, am Montag von der Konferenz an eine Rommiffion verwiesen werben.

Beginn der Sihung erffarte der Borsihende De-lacroix, daß Mond George erfrantt sei, und daß deshalb die Entscheidung in der Kohlenfrage, über die die beiderseitigen Sachverständigen seit gestern beraten, auf morgen verschoben werden musse. Er stellte daraushin an die deutsichen Delegierten die Frage, ob sie bereit seien, die gestern angekündigten Wiedergutmachung plane zu angekündigten übergeben. Serr Dr. Gimons erwiderte, die Plane feten gwar gur Uebergabe fertig, aber er fonne, ba noch feine Einigung in der Roblenfrage guftandegefommen fei, die Biedergutmachungsplane nicht übergeben; denn die Roh. Wirtichaft und hänge aufs engste mit den Miedergut-machungsplänen zusammen. Herr Mitterand gab darauf zu erkennen, daß er durch diese Mitteilung beun-barauf zu erkennen, daß er durch diese Mitteilung beun-truhigt sei. Er verlas den Bericht der Allsierten über die Berhandlungen der Kohsenkommission und stellte sest, daß Berhandlungen der Rohlentommunden und fellte seit, daß es "bei dem Beschluß", der vorgestern veröffentlicht worden ist, sein Bewenden habe, sedoch sei Punkt 3 abgeändert worden. Er sei nunmehr so zu verstehen, daß die alliserte Kontrollkom mission nicht das Recht haben solle, sich in die Berteilung der Kohlen innerhalb Deutschland and sauf die singelnen Industrie einzumischen.

Serr Millerand Stellte erneut bas Erfuchen, bie beutiche Delegation moge ihre Blane gleichwohl überreichen. herr Dr. Gimon's antwortete mit ber Feftftellung, bag nach bem Bericht ben herr Millerand verlejen habe, ber frangofische Borichlag bas 3 wei ein halbfache bes deutschen Angebots an Rohlen verlange. Würde biefer For-berung stattgegeben, so mußten die deutschen Industrien auf berung stallgegeben, so musten die deutschen Industrien auf ein Drittel ihres gegenwärtigen Bezuges an Rohien herabgesett werben, was sie in eine völlig unhaltbare Situation brächte. Um sich über die Frage der Borlegung der Pläne nochmals zu unterhalten wolle sich die deutsche Delegation sier einen Augenblick zurückziehen, womit die Alliierten einser

Rach furger Beratung und Wiedereintritt erffarte herr Dr. Simons, die beutsche Delegation sei bereit, die Blane alsbald zu übergeben, obgleich ber herr Borsitzenbe perftanben maren. siane alsbaid zu ivergeben, obgietat der Jetr Borigende seitgestellt habe, daß die Entscheidung in der Kohlenfrage erst morgen sallen werde. Er übergad sodam an den Ge-neraliekretär der Konserenz die deutschen Pläne in mehreren Exemplaren. Herr Dr. Sim on s ersuchte, die deutschen Borichlage nur in Bujammenhang mit ber Rohlenfrage gu prüfen und fie als eine Ginheit aufzufaffen. Er bat ferner, die Entscheidung über die Kohlenfrage vorläufig zurückzustellen, und gab seiner Meinung dahin Ausdruck, daß es der Sinn dieser Verhandlungen sei, die Wiedergutmachung nicht einseitig zu diftieren, sondern im Wege ge-genseitiger Berständigung sestzuiehen. Herr Willerand traf dieser Auffassung lebhast entgegen, in-dem er sesstellte, daß der § 233 des Bersailler Bertrages nach wie por die Grundlage ber Begiehungen zwijchen Deutschland und ben Alliierten inbezug auf die Wiebergutmachung fei. Er erflatte ferner, die Alliterten wollten die beutichen Plane prufen und morgen barufer fich außern.

Damit wurde die Sitzung auf morgen vormittag 11 Uhr

Burud nach Berlin.

Reichewehrminifter Gehler, General von Geedt, lowie die mistariichen und Marinesachverständigen und die herren Dernburg, Rathenau, Banfbireftor v. Strauß, Bantbireftor v. Urbig. Bergwertsbireftor Qubjen Effen und Geheimrat v. Flotow find von Spa aus am Samstag wieder in Berlin eingetroffen. Auch Staatssefretar Albert begab fich nachmittags vorüber. gehend nach Berlin.

Bur Entwaffnung Deutschlands.

Friedrichshafen. 10. Juli. (Molff.) Geftern vormittag machte bas neueste und größte Beppelin-Luft. ichiff . 2. 72", bas por Ausbruch ber Revolution von ber Marineverwaltung bestellt worben war und erft jest fertigaestellt worben ift, feine erfte glanzend verlaufene Probefahrt. Das Luftidiff muß bemnachit an Franfreich abgeliefert merben.

Die erfte Ginung des Bolferbundes.

Mafhington, 11. Juli. (Bolff.) Reuter. Amtlich. Die erfte Zusammentunft ber Bolferbundsversammlung ift auf ben 15. November festgeseht.

Die Abstimmung in der Ostmart

WB. Marienwerber, 12. Juli. Die Abstimmung in

Befipreugen ftellt fich als ein

großer Gieg der beutichen Cache bar. Rach ben bis 3 Uhr heute morgen vorliegenden Radrichten finb

für Deutschland 59827 für Bolen nur 5144 Stimmen abgegeben worben. 118 Ortichaften haben fich für Deutschland und nur 16 für Bolen erflart.

Mus Ditpreugen.

WB. Ronigsberg, 12. Juli. Bis 1 Uhr nachts lagen folgende Teilergebniffe vor:

1	ür Deutschland	für Bolen
Lögen (Stadt)	4909	3
Logen (Rreis)	28 923	9
Lyd mit 84 Wahlfrei	fen	
(aber ohne bie Stabt ?	(nd) 11 584	20
Ortelsburg	5 336	15
Ortelsburg (Rreis)	25 524	270
Bildofsburg	3400	49
Marggrabowa	3.912	feine
Dlogfo (Areis)	21 885	1
Diterobe und Rreis	25 000	500
Milleinstein	16 752	342
Johannisburg	2,933	9
Arns	1 486	feine

Breslau, 11. Juli. (Bolff.) Die Landesabteilung Schle-sien ber Reichszentrale für Heimatbienst teilt mit:

Rach einer Melbung ber beutschent Rommiffare bei ber Grengfommiffion find die Ortschaften Schleise und Rungenborf im Rreife Grob-Wartenberg Deutschland gugefprochen worden. Damit ist ber Gubteil bes Rreises wieber mit seiner Rreisstadt verbunden. Die Uebergabe beiber Dorfer erfolgt voraussichtlich in ben nachften

Die Einverleibung Nordichleswigs.

Ropenhagen, 10. Juli. Der Ronig unterzeichnete gestern bas Gefest über bie Einverleibung Rordichleswigs in Danebas Gesch über die Einverleibung Nordschleswigs in Dänemark sowie eine aus diesem Anlaß an das Bolk zu richtende Botschaft. Während der König die Unterzeichnung vornahm, gaben die Forts Salut und alle Kirchengloden der Stadt begannen zu läuten. Später sand ein Festgottesdienst statt, dem die gesamte Königssamilie beiwohnte. Die Stadt hatte anläßlich der Einverleibung reichen Flaggenschmuck angelegt. Nachmittags begab sich der König auf der königssichen Jacht "Danebrog" mit den Mitgliedern der Königssamilie und der Regierung nach Nordschleswig, wo er morgen die alte Grenze zu Pferde überschreiten wird.

Der Ronig von Danemart in Rorbichleswig. Ropenhagen, 10. Juli. (Wofff.) Die biefigen Beitungen veröffentlichen lange Telegramme über ben Gingug bes banischen Ronigs in Rorbidleswig. Der Ronig ritt an ber Spige eines großen Gefolges auf einem weißen Pferbe über bie alte Grenze, gefolgt von einer ungeheuren Men-ichenmenge. Un ben Ronig wurden überall Begrugungs. aniprachen gehalten.

Der ruffifd-polnifde Krieg. Stalien will vermitteln?

Rom, 10. Juli. Rach der "Idea Razionale" will Italien nach der Beendigung der Konferenz von Spa die Bermittlung zwischen Bolen und Ruhland übernehmen. Als Grundlage soll das Gelbstbestimmungsrecht der Bolter an der polnischen Oftgrenze gelten.

Bergweifelte Lage ber Bolen.

Briffel, 11. Juli. (Bolff.) Savas-Reuter. Die Ge-fandtichaft der Tichecho-Slowafei veröffentlicht eine Depefche aus Brag, in ber es beift: Die Lage ber polnifchen Armee ericheint verzweifelt. Die polnischen Berwaltungsbehörben raum en Lemberg und flüchten nach Rrafau.

Sowjetrufland und die Randstaaten. Befehung Dunaburge durch die rote Armee.

Reval, 10. Juli. (Bolff.) Rach eingegangenen Rachrichten rücken die bolichewistischen Truppen südlich Dünaburg bis zur lettischen Front vor, durch brach en die
Berbindung zwischen der lettisch en und littauisch en Front. Die littauische Regierung wurde von den Bolichewiften erfucht, ben Durchmarich burch littauifches Gebiet nach Bolen zu geftatten. Dunaburg, bas von lettischen Truppen auf die Aufforberung ber Polen bejetzt mar, wurbe von ben Letten geräumt und von ben Bolichewiften befest.

Die rote Armee in Minft.

London, 10. Juli. (Molff.) Der "Times" wird aus Warschau gemelbet: Die polnische Armee erhielt ben Besehl zum Rüdzug auf ber ganzen Front. Dieser Rüdzug bedingte die Aufgabe von Minst und Rowno. bie fich nun in ben Sanden der roten Truppen befinden.

Gin Erfolg des Generals Brangel.

Ronftantinopel, 10. Juli. (Bolff.) Amtlich wird mitgefeilt, bag die Truppen bes Generals 2Brangel Berb. janst genommen haben.

Berbjanst ift eine Ruftenftabt am Mowichen Deer. General Brangl, ber von ber Entente neu ausgerüftet worden ift, hat die Rachfolge Denifins angefreten.

Begenrevolution in Albanien.

Belgrad, 9. Juli. (Bolff.) Das Gubflawische Preffe-buro melbet: Rachrichten aus Uestib besagen, daß in Albanien die volle Gegenrevolution ausgebrochen ift. Die Regierung von Tirana hat neue Truppen organisiert, die Rroje bombarbierten und fast vollständig zerftorten. Auch in Elbaffan foll ber Bürgerfrieg ausgebrochen fein.

Lokalnachrichten.

. Ronigstein, 12. Juli. Der hiefige Turnverein beteiligte fich geftern an dem in Seddernheim abgehaltenen Turnfest des Main-Taunusgaues.

. Jubilaum. 3mei Runden ber Brauerei Binding in Frankfurt, die Herren Joh. Seden müller in Mam-molshain und Joh. Endlein in Seelenberg sei-erten fürzlich das 25jährige Jubiläum ihrer Geschäftsverbin-dung mit der Brauerei Binding und ist dadurch die Zahl biefer Rundenjubilare auf 288 geftiegen.

* Anrechnung ber Rriegsbienstzeit fur Beamte und Lehrer. Ein Entwurf, ber ber Landesversammlung juging, bestimmt, daß die Kriegsbienstzeit ber Beamten und Lehrer bei Berechnung ber Dienstzeit 11/2fach angerechnet werben foll

* Reue Petroleumpreise wurden ab 1. Juli festgesetzt. Bei Lieferung von unter 100 Rilo darf der Preis für je 1 Liter 4,35 M nicht übersteigen, bei den Rleinhandlern nicht über 4,45 M das Liter (bei Lieferung Saus 4,45 M).

* Die Ausübung ber Jagb im besetzten Gebiet. Rach einer Entscheidung ber S. C. J. I. R. fonnen auch Jäger aus bem unbesetzten Gebiet im besetzten Gebiet bie Jagb ausüben. Sie milfen fich aber hierzu ben in Artifel 24 und 25 der Berordnung 3 vorgeschriebenen Waffen- und Munitionsichein beichaffen und zwar bei ber Jagdpolizeibehörbe besjenigen Kreises, in dem das Jagdrevier liegt. Auf Grund dieses Wassenscheines ist der Jäger berechtigt, eine Wasse aus dem unbesehten Gebiet mit einzusühren, vorausgefest, daß eine Beidreibung ber Baffe und beren Rummer im Baffenidein angegeben find.

* Reffheim, 11. Juli. Ginem hiefigen Ginwohner wurde gestern als er von feinem Fahrrad abgestiegen war, um in einem Saufe ber Mühlstraße Geschäfte zu erledigen bas-

* Eppstein, 11. Juli. Bon den Gemeindeförperschaften war an den Rreisausichuf in Somburg v. d. S. das Gesuch um Einkreifung Eppkeins in ben Rreis 5 och ft gerichtet worben. Demfelben wurde jedoch nicht willfahrt, worauf man bei ber Regierung in Wiesbaben porftellig werben will.

Coden i. I., 10. Juli. Bürgermeifter Dr. 5 oh murbe gum Burgermeifter von Dberftein a. b. Rahe gemahlt und hat die Wahl angenommen.

für kleinere Anzeigen pünktlich um 91/2 Uhr vormittags der Ausgabetage Montag, Mittwoch, Freitag, Samstag, für größere Anzeigen um 41/2, Uhr nachmittags am Tage por

den Ausgabetagen.
Im Interelle der rechtzeitigen Fertigstellung der Zeitung bitten wir diese Termine bestimmt einzuhalten, da Ausnahmen hiervon nur noch bei etwa vorkommenden Trauerfällen gemacht werden können.

Statt Karten!

I hre am Mittwoch, den 14. Juli 1920, nachmittags 2 Uhr in der Pfarrkirche zu Königstein stattfindende Trauung beehren sich ergebenst anzuzeigen

Klara Baumgart Heinrich Söhngen

KÖNIGSTEIN i. T., Juli 1920.

Meine Sprechstunden

finden statt von heute ab

vormittags von 9-101/2, nachmittags 4-5 Uhr Geh. San.-Rat Dr. Thewalt.

Bekanntmachungen für Königftein.

Frühtartoffel:Lieferung für die Beit vom 18. Juli bis 14. September 1920.

Bestellungen von Frühkartoffeln für bie obengenannte Beit werben am **Dienstag**, den 13. Juli die obengenannte Beit werden am **Dienstag**, den 13. Juli die 38., vormittags von 8—11 Uhr, im Rathaus, Ziamer 3, entgegengenommen. Auf den Kopf der verforgungsberechtigten Bevölkerung ent-fallen ca. 50 Pfund. Brotkarte ist vorzulegen. Wer die Anmeldung verfäumt, kann später nicht mehr berücksichtigt werden. Königstein, den 10. Juli 1920. Der Magistrat. J. B.: Brsibl.

Rartoffel:Musgabe.

Ber fürglich feinen dringendften Bedarf an alten Speifetartoffeln bei und angemeldet bat, wird gebeten den Begug-ichein am Dienstag, 13. d. M., porm. pon 8-9 Uhr, im Ratbaus, Bimmer 3, einzulofen. Bro Ropf werben 10 Bfund

Königstein i. I., ben 12. Juli 1920. Der Magistrat. J. B.: Brubi.

Die nachfte Mutterberatung findet Mittwoch. den 14. Juli, nachmittags von 3-4 Uhr. im Dergogin Adelbeid-Stift ftatt. Sauglingsfürforge Ronigftein.

Zwangsversteigerung. Donnerstag, ben 15. Juli b. 3, vormittags 10 Uhr, versteigere ich in Ruppertshain öffentlich meiftbietend gegen

1 alten Glügel. Bietungoluftige verfammeln fich vor bem Bargermeifteramt

Ronigftein, ben 12. Juli 1920. Stoll, Gerichtevollgieber.

Zwangsversteigerung.

Bum Bwede ber Aufhebung ber Bemeinschaft is am 24. September 1920, nachmittags 3 1 auf den Bürgermeisterei in Schlofdorn versteigert um die im Grundbucke von Schlofdorn, Band 5, Blatt is seingetragene Eigentümer am 29. Juni 1920, dem is der Lintragung des Bersteigerungsvermerks: 2016, der Dieth und Florentine geb. Frankenbach au Schla born als Miteigentümer kraft Errungenschaftsamme

eingetragenen Grundftude: Rartenblatt 10, Barzelle 179, Ader im unteren Seven, 19 72 am groß, Reinertrag 0,76 Tir., Grundsteuermuttern

Rartenblatt 14, Bargelle 119, Ader auf den Quaden, 3 ar 20. Kartenblatt 14, Barzelle 119, Aufer auf den Quaden, 3 : groß, Reinertrag 0,23 Tlr. Kartenblatt 14, Barzelle 119, Acer auf den Quaden, 3 : 12 qm groß, Reinertrag 0,22 Tlr. Sönigstein i. C., den 7. Juli 1920. Das Amtsgerich.

| 四日の

nehle

Motefi

ber die

Nī.

mußte ber be

Reg

Dr.

bie 9

teilte

diu

lenti

moi men fürce legi lige Lei inn Mil

Delfaaten = Umtaufch!

Meine Delfabrit ift für die Kreife Wiesbabe Mainz, Groß-Gerau, Söchft, Königftein, Langn schwalbach und Rübesheim zugelaffen und bringe ab 15. Juli 1920

jamiliche Delsaaten

gegen auf meine Mühle ausgestellten Erlaubnisschein Et. Berordnung fonnen bie Erzeuger 200 Rilo Rapi für fich verarbeiten laffen. Salatol wird auf Bum für jebe Saat verabreicht.

Philipp L. Fauth, Speiseölfabrik Donheim bei Wiesbaden,

NB. Daltefteftelle ber Biesbadener Stragenbahn bireft um

Obst- und Gartenbau-Berein für Königstein und Umgegend.

Montag, den 12. Juni 1920, abends 1/1,9 Uhr, im Restaurant Messer

Monatsversammlung.

Engesorbnung: Abgabe von Ruden aus ber Brutmafdine.

Babl ber eingelnen Rommiffionen betr. 30-jabrigel Stiftungofeft.

Um goblreiches Ericbeinen bittet

Der Borftand.

Ber die Hilb. Handtaide

beute-Bormittag vor meinem Erfer an sich genommen hot wird um Rüdgabe an mid gegen Belobnung ersucht. Baderei Adolf Schmidt, Hauptstraße 34; Königstein,

Gefucht

wird Beichäftigung:

a) für 1 Gärtner

b) für 1 Schneider

c) für 1 Taglöhner.

Rab. beim Arbeitonachweil,

Ronightein, 8. Juli 1990.

bas im Saush. u. in Weldard

Sattersheim, Rothofftr. 21

Gin fleiß., Mädchen

bei hohem Lohn fofort gefucht. Gafthaus Alleehaus,

Unferlieberbach.

Staatl. gepriffte Lehrhraft

erfahr. ift, gegen bob. Be u. gute Behandlung gefuct.
J. A. MITTER

Der Bürgermeifter 3. B.: Brühl.

ienftmädchen

Schafzuchtverein Königstein

Donnerstag abend 1 Uhr im Gaftbaus "Jum Birid" Pferch=Berfteigerung

für die Monate Buli und Auguft. Der Borkand.

Luxus-Auto-Vermietung ANTON KOWALD

- Prompte und reelle Bedienung. - -Königstein im Taunus. Haupt-

Donnerstag ober Freitag wurde ein

Lorgnon mit Kette verloren.

Abzugeben gegen Belohnung Benfion Quifffana, Ronigit.

Weizenkleie, Saferkleie und Kafer offeriert

gu billigften Tagespreifen Bernhard Cahn I., Neugaffe 1, Königftein.

Garantiert reinen

Friedrich Rachn, Gaftwirt, Eblhalten.

Brief marken ca. 160 Stild von Ab-

ftimmungogebiete, Rriego. marten u. Neubeiten i. ich. Gagen, 3. Teil hober Wert. Breis 60 M. und Borto. Stete neuer Inhalt.

M. Seinemann, Kelkheim, Boftfchedt. Frantf. 10769.

obelbänke Schraubzwingen:

(eiferne) erfitlaffige Bare, empfiehlt ab Loger

August Eichhorn, Offenbach a. M.

Eine bochträchtige

ahrkuh zu verkaufen.

Rarl Bangert, Rieberems.

rivatitunden in allen Fächern. Bu erfrag. in der Beichafteft.

einige Rannen reines Leinölfirmis hat Des billig abaugeben Chr. Liefem, Fildbad.

Junge ML

anfange September talbend, gu verfauf, Friedr. muner.